

Vegetarier im Rahmer Bach

Der Rundgang in der kühlen Abendsonne fällt diesmal anders aus, ganz anders: die Bäume und Büsche am Rahmer Bach sauberlich gestutzt, die Wiesen frisch gemäht, weit und breit keine Zwei- und Vierbeiner auf Gassi-Streife, die Villen fast alle unbelebt. Osterferien! Den Nachbarn bleibt der Rahmer Bach noch lange erhalten, die sind jetzt im Schnee von Lenzerheide oder Kitzbühel oder am Strand von Costa Rica oder Kapstadt. Doch für uns einsame Wanderer wartet das Bach-Idyll mit einer Überraschung auf: Eine Nutria zieht gemächlich ihre Bahn durchs stille Wasser. Einer Wasserratte sind wir hier schon begegnet. Aber eine pummelige Nutria? Das ist nun doch ein ungewöhnlicher Zuzug. Auf meine Frage, woher sie, die Nutria, nur stamme, weiß meine liebe Frau eine einleuchtende Antwort: „Bestimmt vom Huckinger Golfplatz!“ Bei der Annäherung lässt der pelzige Zuzug eben noch ein Foto zu, dann verschwindet er im Röhricht und Wurzelgeflecht des Ufers. Dass es sich um eine Nutria (*Myocastor coypus*) handelt, auch Sumpfbiber oder Biberratte genannt, bestätigt uns eine Google-Anfrage. Sie beruhigt auch: Für die hundert Meter bachabwärts ruhende Ente und ihre beiden Erpel besteht keine Gefahr – die dämmerungsaktiven Nutrias sind Vegetarier. **HOS**